

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.nw.de/events

Bünde

Bäder

Bünder Welle, 6.00 bis 8.00, 14.00 bis 21.00, Kloppenburgstr. 25, Tel. 61938.

Kirchen

Gebetskreis, 9.45, Ev. Stadtmission, Wilhelmstraße 122, Tel. 60345.

Speziell für Ältere

Generationen Treff Bünde, Surfen im Internet-Café, Tel. 188775, 14.00 bis 16.00, Klinkstraße 18 b.

Kartenspieltreff der Skat- und Doppelkopffreunde, für Rentner und Pensionäre. Kontakt: Dieter Früchtel, Tel. 0170/7517927, 14.00 bis 17.00, Altentagesstätte, Klinkstr. 18b.

Speziell für Frauen

Abstinente-Lady-Club, Tel. 69 92 94, 19.00, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Wehmstraße.

Sonstiges

Musikschule, Sekretariat, 14.00 bis 17.00, Amtshausplatz 1, Tel. 497180.

Bürgerservice

Sozialamt, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Tel. 1610.

Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Tel. 1610.

Stadtmarketing/Touristinformation, Tel. 16 13 89, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.00, Rathaus.

Schadstoffsammlung, 8.00 bis 16.00, Schadstoffzwischenlager, Niedermanns Hof 7, Tel. 130803.

Stadtbüro, 8.00 bis 16.00, Tel. 161-722.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Andrea Rolfs, Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokales: Stefan Boscher, Katharina Eisele (stv.)
Redaktionsleiter: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der **Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage**.
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.), Luis Reiß (Stv.)
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; **Zwischen Weser und Rhein:** Sigrun Müller-Gerbes; **Kultur/Medien:** Stefan Brams; **Sport:** Torsten Ziegler; **Reporter:** Matthias Bungeoth; **Büro Düsseldorf:** Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingegangenes Manuskript, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:

Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2024.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 52,90 EUR, bei Postzustellung 58,90 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen). Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sollten Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: Oppermann, Rodenberg

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: buende@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion und Geschäftsstelle, 32257 Bünde, Eschstraße 30, Telefon (0 52 23) 9 24-0 (Geschäftsstelle).



Begrüßten die Gäste zur Eröffnung der neuen Ausstellung: Christian Kowalewsky, Ulrich Martinschlede, Thomas Braun und Daniel Meier im Galerie-Gang des Krankenhauses. Die Bilder verbleiben dort bis April.

Foto: Katharina Eisele

Heilsames Glück

Nach vier Jahren hat der Kunstkreis des Lukas-Krankenhauses wieder eine Ausstellung eröffnet. Warum ein Krankenhausflur besonders geeignet ist und wieso das Thema so passend ist, erklären die Organisatoren.

Katharina Eisele

■ **Bünde.** Kunst kann heilen. Natürlich nicht wie Medizin. „Kunst heilt keinen Krebs“, sagt Christopher Bailey, Leiter des Teams Kunst und Gesundheit bei der WHO. Aber: „Kunst kann heilende Wirkung haben. Das ist etwas anderes. Sie schafft ein Gefühl von tiefer persönlicher Bedeutung, die das Leben schön macht, egal unter welchen Umständen.“ Sind die Umstände eine Behandlung im Bünder Lukas-Krankenhaus, können die Patientinnen und Patienten sich an neuer Kunst im Galerie-Gang erfreuen.

Als vor fast 40 Jahren, nämlich 1986, die erste Ausstellung eröffnet worden war, war die Wirkung von Kunst auf Patienten noch kaum erforscht. Erst im letzten Jahrzehnt nahmen die Studien Fahrt auf. Offenbar haben die Beteiligten aber schon damals gehaut und natürlich gehofft, dass sie den Menschen im Krankenhaus etwas Gutes tun – und zwar Besuchern, Patienten und Personal, wie Pflegedirektorin Martina Waldeyer zur Eröffnung der neuen Ausstellung sagte: Das Personal erfreue sich jeden Tag an den bunten Bildern. „Vorher war der Gang ein weißer Schlauch“. Und auch die Patienten, soweit sie mobil sind, suchten hier regelmäßig Zerstreuung, sagt sie.

Möglich macht das der Kunstkreis des Krankenhauses, der sich im vergangenen Sommer nach den Corona-Jahren neu gefunden hat. 30 Jahre lang hatte Renate Rathert mit weiteren Mitstreitern die Ausstellungen im Galerie-Gang organisiert. „Ich hatte ihr versprochen, wenn sich der Kreis neu konstituieren muss, mache ich mit“, erklärt Thomas Michael Braun die Nachfolge. Zuvor hatte er im Krankenhaus einige Male mit dem Kunstkreis ausgestellt.

Gemeinsam mit Christian Kowalewsky, beide waren lange Zeit Kollegen am „Gymnasium am Markt“, hat er weitere Mitstreiter gesucht, um öffentliche

Kunst im Krankenhaus wieder zu ermöglichen. Nach einem Artikel in der NW fanden sich weitere Kunstliebhaber: Achim Künsebeck und Gisela Dachsels. Und natürlich Pflegedirektorin Martina Waldeyer.

Das Krankenhaus ist für Braun ein idealer Ausstellungsraum: „Hier kommen Menschen vorbei, die in eine Galerie vielleicht nie reingehen würden“, sagt er. Gisela Dachsels nickt und fügt hinzu: „Hier kann jeder kommen und sich die Bilder anschauen.“

Das Thema der Ausstellung ist „Glück“. Für ein Krankenhaus eher ungewöhnlich, meint Gemeindefreier Ulrich Martinschlede, der in das

Thema einführte. Denn Texttafeln und Banner waren ursprünglich für eine Ausstellung der „E-Kirche“ entworfen worden, passen aber auch in diese Exposition.

Wer an „Glücksorte in OWL“ denkt, der würde wohl nicht gerade auf ein Krankenhaus kommen. „Die Menschen denken bei einem Krankenhaus eher an das Thema Unglück“, sagt er. Ist „Glück“ an dieser Stelle also eine Provokation? „Eine heilsame“, beantwortet Martinschlede seine rhetorische Frage. Und oft stellt sich ein vermeintliches Unglück im Nachhinein doch noch als Glück heraus: „Hätte ich mich nicht abgestützt und

dabei meinen Arm gebrochen, wäre es das Genick gewesen“, könnte ein Resümee sein.

Aus seiner Arbeit als Seelsorger wisse er zudem, dass eine Art von Glück manchmal auch im Unglück hereinschleiche, weil in den letzten Tagen oder Wochen eines Lebens, manchmal am Krankenhausbett, Menschen oft noch einmal ganz neu zueinanderfinden. „Eine sehr wertvolle Zeit. Nicht immer Glück, aber nahe dran.“

Das Konzept der Ausstellung erklärte Grafikdesigner Daniel Meier, der die Entstehung der Kunstwerke in den Mittelpunkt stellte: Die Bilder wurden beim Plakatwettbewerb „Bünder Biennale“ eingereicht worden. Mehr als 600 Bilder wurden von Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt eingeschickt. Rund 40 sind in der Galerie im Krankenhaus zu sehen – prämierte und nicht prämierte Bilder sind dabei. Viele haben Bünder Schülerinnen und Schüler beige-steuert.

Musikalisch wurde die Ausstellungseröffnung von Emily Giesbrecht begleitet. Noch bis April sind die Bilder zu sehen, die manchmal nur mit wenigen Strichen und manchmal mit ausladenden Farben das Thema aufgreifen. Dann folgt die Ausstellung „Augenblicke“. Insgesamt zeigt der Kunstkreis vier Ausstellungen in diesem Jahr.



Rund 50 Besucherinnen und Besucher kamen zur Ausstellungseröffnung am Sonntag. Die Organisatorinnen und Organisatoren hoffen auf viele weitere in den kommenden Wochen.

Foto: Katharina Eisele

Muschalle-Trio swingt in der Musikschule

Bei diesem Konzert spielen die Musiker sowohl Eigenkompositionen als auch Interpretationen der Klassiker des Genres.

■ **Bünde.** Eine „Boogie Woogie Jamboree“ findet am kommenden Sonntag, 28. Januar, statt in der Musikschule, Amtshausplatz 1. Es spielt das Frank-Muschalle-Trio mit Dirk Engelmeyer (Schlagzeug/Gesang) und Matthias Klüter (Kontrabaß).

Dirk Engelmeyer, 1969 nahe Osnabrück geboren, entdeckte in früher Jugend das Schlagzeug für sich und beschäftigt sich seitdem intensiv mit den vielen Facetten dieses Instrumentes. Er begleitet seit Jahren verschiedene Gruppen und Solisten, wobei er mittlerweile besonders als Begleiter von Boo-

gie-Woogie Pianisten gefragt ist, denn gerade in diesem Kontext kann sich sein dezentes, swingendes Drumming wunderbar entfalten.

Der Bünder Matthias Klüter (Kontrabaß) hat seine Liebe zur Musik vor 35 Jahren entdeckt. Er begann mit der Gitarre und der Trompete, bis er dann schließlich seine Leidenschaft für den Kontrabaß entdeckte. Neben seiner Tätigkeit als Musiker arbeitete er als Tontechniker. Er entwickelte seine grollende Spielart angelehnt an die Tradition der großen Kontrabassisten wie Walter Page oder Jimmy Blanton.



Das Muschalle Trio kommt in die Bünder Musikschule. Foto: C. Palm

Swingender Blues und Boogie Woogie, rollende Bässe, ein tirilierender Diskant und ein pulsierender Rhythmus, mal knackig, mal sanft und immer swingend, dafür steht das Frank-Muschalle-Trio.

An diesem Abend werden sowohl Eigenkompositionen als auch Interpretationen der Klassiker des Genres wie „Boogie Woogie Stomp“, „Sheik Of Araby“ oder „Just For You“ zu hören sein.

Eintrittskarten gibt es zum Preis von 25 Euro, ermäßigt 15 Euro, in der Musikschule unter Tel. 05223 497180 oder unter www.frankmuschalle.de.

Recyclingbörse sammelt am Elsestadion

■ **Bünde.** Die Recyclingbörse sammelt am Donnerstag, 25. Januar, von 15 bis 18 Uhr in Bünde am Elsestadion, Am Brunnen. Dies gab die Recyclingbörse nun in einer Pressemitteilung bekannt.

Angenommen werden nur Altgeräte aus privaten Haushalten: Geräte der Unterhaltungselektronik, Haushaltskleingeräte, Kommunikationsgeräte, Computer, TV-Geräte, Monitore, Elektro-Werkzeuge, elektr. Spielzeug, Musikinstrumente, usw. sowie Textilien und gut erhaltene Schuhe und gebrauchsfähige Haushaltswaren.

Zerbrechliche Ware muss unbedingt gut verpackt werden. Von der Annahme ausgeschlossen sind beispielsweise Nachspeicheröfen, Bleibatterien, Verbrennungsmotoren, Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen.

Aktiv und fit im Alter

■ **Bünde.** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet für alle, die sich angesprochen fühlen, ein Training für Körper, Geist und Seele an.

Mit gezielten Bewegungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen können sich die Teilnehmer des Kurses fit halten. Die DRK-Gruppe trifft sich jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr in den Räumen des DRK-Kreisverbands Herford-Land, Sachsenstraße 116-118, in Bünde.

Selbst für Teilnehmer, die gesundheitliche und/oder körperliche Einschränkungen haben, ist diese Gruppe geeignet, heißt es in der Pressemitteilung. „Machen Sie eine kostenlose Probestunde mit“, schreibt das DRK. Jede weitere Stunde kostet 4,50 Euro pro Stunde.

Für Anmeldungen, Rückfragen oder Beratung ist Gruppenleiterin Anja Bogatzki zu erreichen unter Tel. 05223 929710.



Anja Bogatzki freut sich auf Teilnehmer ihres Kurses. Foto: DRK

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

